

# Osnabrücker Geographisches Kolloquium

Sommersemester 2019

jeweils Mi., 18 Uhr c.t., Raum 02/E04, Hörsaal

Das Institut für Geographie und die Profillinie Mensch-Umwelt-Netzwerke

laden ein zur Kolloquiumsreihe:

**„Das Anthropozän: Mensch-Umwelt-Netzwerke im Zeitalter der Menschen“**

**Mittwoch, 03.07.2019**

**18:15 Uhr**

**Prof. Dr. Gabriele Dürbeck, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften der Universität  
Vechta**

**„Narrative des Anthropozän in interdisziplinärer Perspektive“**

Seit 2000 hat sich ausgehend von der Geologie und den Erdsystemwissenschaften eine inter- und transdisziplinäre Debatte zum Anthropozän entwickelt. In wissenschaftlichen Abhandlungen und der Publizistik wird auffallend häufig auf wiederkehrende Narrative, Bilder und Metaphern zurückgegriffen, die das Anthropozän in seiner Komplexität erfassen und anschaulich machen sollen. Fünf Narrative lassen sich unterscheiden, die einen Hauptprotagonisten (die Menschheit), einen Plot mit Ursache-Wirkungs-Verhältnissen sowie eine räumliche und zeitliche Struktur aufweisen und zusammen der Sinnstiftung dienen: 1. das Katastrophen-Narrativ, 2. das Gerichts-Narrativ (Eurozän, Technozän, Kapitalozän), 3. das Narrativ der Großen Transformation ('planetary stewardship'), 4. das (bio-)technologische Narrativ (Geoengineering, Ecomodernism) sowie 5. das reflexiv gewendete Interdependenz-Narrativ (Netzwerk verschiedenener Entitäten). Der Vortrag zeigt die divergierenden politischen, ökonomischen, ethischen und anthropologischen Werthaltungen und Interessen auf, die durch die Narrative artikuliert werden.

**Koordination:**

Dr. Carsten Felgentreff und Dr. Roland Lippuner  
Institut für Geographie, Seminarstraße 19a/b  
49074 Osnabrück

